

Anmeldekarte

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

E-Mail _____

Fon _____

Organisation / Gruppe _____

Kinder (Anzahl/Alter) _____

Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Ich wünsche ein Einzelzimmer Aufpreis: 30€)

Ich übernehme bei Bedarf gerne einzelne Aufgaben (bspw. Anmeldung, Protokolle, Caipi-Ausschank etc.)

Den Tagungsbeitrag habe ich überwiesen.

Bei niedrigem Einkommen und schriftlichem, begründeten Antrag wird nach der Tagung ein Zuschuss aus dem Sozialfonds zurücküberwiesen.

Den Markt der Möglichkeiten, einen Freiraum für Erfahrungsaustausch und Netzwerksarbeit, möchte ich für ein Treffen/ eine Filmvorführung o.ä. nutzen zu:

Verbindliche Anmeldung bis Sonntag, 27. Oktober 2017
per Brief oder online Formular an:

KoBra e.V. – Kooperation Brasilien, Kronenstr. 16a, 79100
Freiburg i. Br., <https://www.kooperation-brasilien.org/l/00147>

*Bei Absage bis zum 25. Oktober 2017 werden 10,00 Euro
fällig, bei späterer Absage 50 % des Tagungsbeitrages.*

Tagungsbeitrag bitte vorab überweisen!

IBAN: DE54 4306 0967 8042 1808 00
BIC: GENODEM1GLS

Datum, Unterschrift: _____

Kein Recht weniger! Kampfzone Menschenrechte

Freitag – 10. November 2017

ab 17:00 Uhr Ankunft
18:00 Uhr Abendessen
19:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
19:30 Uhr **Debatte: Lehren in der Krise und
Perspektiven für 2018**

Veronica Ferreira (SOS Corpo Recife),
Valdir João Silveiro (Pastoral Carcerária
Nacional PCN), Leonardo
Rezende Farabotti (Conselho Nacional
dos Metalurgicos CNM/CUT) und Júlia
Castro (Processo de Articulação PAD)
Moderation: Fabian Kern (KoBra)

Samstag – 11. November 2017

09:00 Uhr **Plenum 1: Gesellschaftliche Gewalt-
verhältnisse und Menschenrechte**
Caroline Oliveira de Menezes (Pastoral
Carcerária Nacional) und Analba
Teixeira (SOS Corpo Recife)
Moderation: Annette Mokler (terre des
hommes schweiz)

10:30 Uhr Vorstellung und Einteilung der Foren
10:45 Uhr Kaffee-/ Teepause
11:00 Uhr **Arbeitsphase Foren Teil 1**
12:30 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr **Arbeitsphase Foren Teil 2**
15:30 Uhr Kaffee-/ Teepause mit

Ergebnisaustausch Foren 1 - 5
ab 16:30 Uhr **Markt der Möglichkeiten für selbst-
organisierte Treffen**

18:30 Uhr Abendessen
19:00 Uhr **Andacht**
20:00 Uhr **Abendprogramm/ Festa Brasileira**

Sonntag – 12. November 2017

09:30 Uhr **Kampagnen und Termine**
10:00 Uhr Kaffee- / Teepause
10:30 Uhr **Fish bowl: Perspektiven internatio-
naler Kooperation mit sozialen Be-
wegungen**
Júlia Castro (PAD) und Anselm Duch-
row (GIZ Brasilia)
Moderation: Thomas Fatheuer (KoBra)
11:30 Uhr Tagungsauswertung; Schlussworte
12:30 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

Forenübersicht (Samstag):

Forum 1: Gesellschaftlicher Widerstand gegen Rechts- ruck und Freiheitsverlust

INPUT: VERONICA FERREIRA UND ANALBA TEIXEIRA (SOS
CORPO RECIFE)

MODERATION: TINA KLEIBER (BROT FÜR DIE WELT)
(DEUTSCH/PORTUGIESISCH)

Forum 2: Restaurative Gerechtigkeit – ein Alternativmo- dell im Strafvollzug

INPUT: VALDIR JOÃO SILVEIRO (PCN) UND CAROLINE
OLIVEIRA DE MENEZES (PCN)

MODERATION: REGINA REINART (MISEREOR) (PORTUGIE-
SISCH)

Forum 3: Das Theater der Befreiung – kreativer Zugang zu Empowerment und kollektiven Lösungen

INPUT: ISABELLA BISCHOFF (THEATERPÄDAGOGIN NACH AUGUSTO
BOAL)

MODERATION: UTA GRUNERT (KOBRA) (DEUTSCH)

Forum 4: Indigene Proteste als Überlebensstrategie: Das Beispiel der Guarani und Kaiowá

INPUT: VOLKER VON BREMEN (BROT F.D. WELT/MISEREOR);
FELIPE BLEY FOLLY (FIAN INTERNATIONAL)

MODERATION: CHRISTIAN RUSSAU (FDCL) (DEUTSCH)

FORUM 5: Schwindende Handlungsspielräume für Men- schenrechtverteidiger*innen

INPUT: JÚLIA CASTRO (PAD)

MODERATION: SANDRA WICKI (HEKS) (PORTUGIESISCH)

Kein Recht weniger! Kampfzone Menschenrechte

„Nenhum direito a menos – Kein Recht weniger!“ lautet ein Ruf von Menschenrechtsaktivist*innen der sozialen Bewegungen bei Protesten gegen die Regierung auf den Straßen Brasiliens – u.a. bei Generalstreiks, bei Feminist*innen und bei Kämpfen um Territorien und Landrechte.

Die Überprüfung der Menschenrechtslage stand 2017 auf der Agenda mehrerer internationaler Gerichte und Institutionen. Die brasilianische Regierung hat von der UNO fast 250 Empfehlungen zur politischen Kurskorrektur in Bezug auf Menschenrechtsfragen erhalten. Sie betreffen Themen wie Armutsbekämpfung und soziale Gerechtigkeit, Geschlechterdiskriminierung, Rechte von indigenen Völkern und Quilombolas sowie Polizeigewalt. Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und Menschenrechtsbeobachter*innen melden alarmierende Zustände: Exekutionen in überfüllten Gefängnissen, Polizeigewalt im Strafvollzug, systematische und institutionelle Gewalt in Favelas und städtischen Peripherien, Morde an Umweltschützer*innen, Verletzung territorialer Rechte von Indigenen und anderen, zunehmende Kriminalisierung von sozialen Bewegungen – die Liste der Vorwürfe ist lang.

Brasilien leidet unter einer allgemeinen Banalisierung der Gewalt. Politisch motivierte Morde stellen eine drastische Bedrohung für Menschenrechtsverteidiger*innen dar. Der Kampf gegen Rassismus und Umwelterstörung sowie für eine gerechte Landverteilung ist 2017 immer noch lebensbedrohlich. Der brasilianische Staat schafft es nicht, diesen Zustand zu beenden. Stattdessen schränkt er Spielräume der Zivilgesellschaft ein, die aber nicht locker lässt und den Staat in die Pflicht nimmt.

Die brasilianische Regierung Temer hat 2017 Errungenschaften auf sozialer und politischer Ebene rückgängig gemacht. Die Deckelung der Sozialausgaben, Änderungen im Sozialversicherungssystem und „Flexibilisierungen“ im Arbeitsrecht führen zu neuen sozialen Spaltungen der Gesellschaft. Das Armutsrisiko wird erneut zum Alltagsszenario.

Auf der Fachtagung Runder Tisch Brasilien werden Menschenrechtsverteidiger*innen zu Wort kommen und ihre Einschätzung zu spezifischen Menschenrechtsfragen weitergeben. Für ihren Kampf suchen sie den Austausch mit internationalen Unterstützer*innen.

Neben fachlichen Impulsen gibt es Gelegenheit für Diskussion, Vernetzung und Austausch. Die Tagung findet zweisprachig statt und wird simultan übersetzt. Eine Kinderbetreuung ist organisiert. Ein Markt der Möglichkeiten bietet Raum für eigene Angebote der Teilnehmer*innen.

Tagungsbeitrag inklusive Unterkunft und Verpflegung pro Person (vorab zu überweisen):

- Doppelzimmer: 100 €/Person (+35 € bei Institutionen)
- Einzelzimmerzuschlag: 30 €
- Nur Verpflegung ohne Übernachtung: 50 € (+35 € bei Institutionen)
- Kinder bis 12 Jahre: 50 €

Die zusätzlichen 35 Euro für Institutionen fließen in einen Sozialfonds, aus dem Teilnehmende mit geringem Einkommen nach der Tagung einen Zuschuss zur Teilnahmegebühr ausgezahlt bekommen sollen.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des:



Dieses Seminar wird veranstaltet von:

RUNDER TISCH BRASILIEN



HEINRICH BÖLL STIFTUNG



Kein Recht weniger! Kampfzone Menschenrechte



Menschenrechte sofort! Rafael Werkema/CFESS (www.cfess.org.br)

Runder Tisch Brasilien 2017

vom 10.11. bis 12.11.

Ev. Tagungsstätte Hofgeismar
Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar
www.tagungsstaette-hofgeismar.de

Anmeldung bis 27. Oktober 2017

bei KoBra, Kooperation Brasilien e.V.
<https://www.kooperation-brasilien.org/l/00147>